

Transdev/TDM und TDRO

Tarifrunde 2020: Forderungen übersendet

In Vorbereitung der Tarifrunde 2020 hat die GDL das Forderungspaket für das Tarifwerk der Transdev-Gruppe und der dazugehörigen Transdev Mitteldeutschland (TDM) und Transdev Regio Ost (TDRO) an die Arbeitgeber übersendet.

Im Konzernrahmentarifvertrag haben wir die zeit- und wirkungsgleiche Umsetzung des Referenzabschlusses mit der DB gefordert. Konkret sind dies beispielsweise der strukturelle Ausbau der Zulagen von Nacht- (3,33 Euro), Sonntags- (5,50 Euro) und Feiertagsarbeit (6,00 Euro), die Einführung einer betrieblichen Altersversorgung von 2,2 Prozent sowie Verbesserungen bei Fahrdienstuntauglichkeit und beim Entgelt. Die Eingangsstufe eines Lokomotivführers beträgt dann beispielsweise 3 027 Euro auf Basis der 38-Stunden-Woche.

Folgende Verbesserungen haben wir für die TDM und TDRO unter anderem gefordert:

- Einführung einer echten Monatsarbeitszeit anstatt der Jahresarbeitszeit – damit monatliche Gewährung der Überzeitzulage,
- Verbesserung bei den Arbeitsschutzpausen und Schichtplanung,
- Aufnahme der Mitarbeiter im Kundencenter in den Geltungsbereich der Tarifverträge,
- stufenweise Heranführung des Zugpersonals an das Marktniveau,
- Eingruppierung der Disponenten in der BLZ in die Entgeltgruppe 3.2,
- Einführung von Rechtschutz für berufliche Belange und
- Beitritt zum TV Personalübergang SPNV.

Die konzernweiten Tarifverhandlungen starten am 9. Dezember 2019 in Berlin.